

Er macht mich froh, er macht mich reich,  
Er macht dem neuen Kind mich gleich,  
Er frischt mir alle Sinnen auf,  
Er spornt mich an zu rüst'gem Lauf.  
O höchstes Gut!  
Wer auf dir ruht,  
Hat freien Muth.

### **Freie Kunst.**

(Ged. von Uhland. Comp. von Schultz.)

Singe, wem Gesang gegeben  
In dem deutschen Dichterwald!  
Das ist Freude, das ist Leben,  
Wenn's in allen Zweigen schallt.  
Nicht an wenig stolze Namen  
Ist die Liederkunst gebannt;  
Ausgestreuet ist der Samen  
Ueber alles deutsche Land.

Deines vollen Herzens Triebe,  
Gieb sie keck im Klange frei!  
Säuselnd wandle deine Liebe,  
Donnernd uns dein Zorn vorbei!  
Singst du nicht dein ganzes Leben,  
Sing' doch in der Jugend Drang!  
Nur im Blütenmond erheben  
Nachtigallen ihren Sang.

Heilig achten wir die Geister,  
Aber Namen sind uns Dunst;  
Würdig ehren wir die Meister,  
Aber frei ist uns die Kunst.  
Nicht in kalten Marmorsteinen,  
Nicht in Tempeln, dumpf und todt:  
In den frischen Eichenhainen  
Webt und rauscht der deutsche Gott.

**1825.**

**Carl Maria v. Weber.**

*Ouverture und Introduction aus der Oper*  
*„Euryanthe.“*

*Chor der Frauen.*

Dem Frieden Heil nach Sturmestagen,  
Heil dieser Feier reiner Lust!  
Des Helden Herz in starker Brust  
Darf nun für sanfte Freuden schlagen.